

- „Kickt gegen Rassismus“ 2016 -

4. antirassistisches Fußballturnier des Vereins Rock gegen Rechts Stralsund e.V.

Konzeption

Im Jahr 2016 finden beginnend im April erneut die diesjährigen „Aktionstage gegen Rechts“ des Vereins Rock gegen Rechts e.V. in Stralsund statt. Damit wird die bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende Bildungs- und Veranstaltungsreihe auch in diesem Jahr fortgeführt. Anlässlich der aktuellen Gesellschaftsthemen zur Asylpolitik, zur Willkommenskultur und seit Herbst 2014 zu den fremden- und menschenfeindlichen Bewegungen wie MVGIDA, MV-Patrioten etc. werden die Aktionstage 2016 erneut unter dem Motto „Kein Mensch ist illegal – wir bleiben alle!“ stattfinden. Als ein besonderes Highlight wird es in diesem Jahr erneut ein Fußballturnier in Stralsund geben. Im Folgenden wird der derzeitige Planungsstand beschrieben.

Rückblick

Was vor einer Dekade im Jahr 2005 als Initiative von Schülerinnen und Schülern begann, hat sich zu einem nachhaltigen Projekt entwickelt, das kontinuierlich vielfältige Bildungsarbeit in unterschiedlichen und zielgruppengerechten Formaten wie Ausstellungen, Sportturniere, Vorträge, Film- und Diskussionsveranstaltungen, Theateraufführungen und Konzerten leistet.

Dieses vielfältige Spektrum der „Aktionstage gegen Rechts“ wird nicht zuletzt durch die zunehmend breitere Unterstützung aus der Gesellschaft und Politik möglich. So sprach sich nicht nur die Landtagspräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Bretschneider, mit großem Dank für das Projekt aus. Auch die Nominierung für den Courage-Preis der Linksfraktion Mecklenburg-Vorpommern, der umfangreiche Unterstützerkreis und die Chronologie der Veranstaltungen bekunden die Qualität und Nachhaltigkeit der „Aktionstage gegen Rechts“.

Die Organisatorinnen und Organisatoren der Veranstaltungen sind überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene. In Eigenverantwortung und unter Aufbringung eines großen ehrenamtlichen Engagements positionieren sie sich mit den „Aktionstagen gegen Rechts“ gegen rechtsradikale und demokratiefeindliche Tendenzen und Gewalt in der Hansestadt Stralsund und über deren Stadtgrenzen hinaus. Seit dem Jahr 2005 finden die jährlichen „Aktionstage gegen Rechts“ mit einem neuen Konzept statt. Im vergangenen Jahr 2015 konnten unter anderem 2 Ausstellungen und als besonderes Highlight die Podiumsdiskussion zum Thema „Soziales Engagement“ realisiert werden. Unter anderem konnten Birgit Lohmeyer, Jan „Monchi“ Gorkow (Feine Sahne Fischfilet) und Ahmed Shah (Initiative Grenzenlos Berlin) als Gäste gewonnen werden und von ihren Erfahrungen berichten. Als Abschluss der Veranstaltungsreihe wurde eine Fotoaktion zum Thema Weltoffenheit umgesetzt.

Mit insgesamt rund 1.000 Besuchern und einer nahezu ausverkauften Podiumsdiskussion erfreuten sich die Veranstaltungen auch diesmal großer Beliebtheit und viele Bürger_innen

zeigten damit, dass sie sich gegen Menschenfeindlichkeit und für mehr Demokratie in ihrer Region aussprechen.

Der hohe Zuspruch und das große Interesse an den zurückliegenden „Aktionstagen gegen Rechts“ bestärken die Veranstaltenden darin, das Projekt auch im Jahr 2016 fortzuführen. Wie in den Jahren zuvor werden aktuelle Themen, Ereignisse und Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Stralsund und des Landkreises Vorpommern-Rügen in den Veranstaltungen berücksichtigt.

Programm „Aktionstage gegen Rechts“ 2016

Die Konzeption der „Aktionstage gegen Rechts“ 2016 sieht unter anderem den Einsatz an Schulen bzw. für Schüler und Jugendliche vor. Ein erster Auftakt zum Thema wurde bereits am 16. April 2016 mit einem durch den Verein initiierten Argumentationstraining gemacht. Diese Veranstaltung konnte als erfolgreicher Auftakt interessierte Bürger_innen und junge Leute im Umgang mit fremdenfeindlichen Äußerungen im Alltag stärken und weitere Kontakte zu unterstützenden Institutionen vermitteln. Weitere Trainings in dieser Form sind bereits in Planung. Auch in diesem Jahr wird es ein antirassistisches Fußballturnier mit dem Titel „Kickt gegen Rassismus“ geben. Diese Veranstaltung wird zum vierten Mal in Folge durchgeführt und findet am 11. September 2016 statt. Die mehrtägige Informationsausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ der unabhängigen Menschenrechtsorganisation „PRO ASYL“ wird zum Thema „Asyl und Flucht“ informieren. Sie schildert die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen. Sie informiert über Fluchtursachen, Fluchtwege und berichtet über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands. Die Ausstellung „Blut muss fließen“ wird in Zusammenarbeit mit sobi e.V. ebenfalls erneut gezeigt. Außerdem wird am 10. September eine Lesung und ein Konzert der jüdischen Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano in der Jakobi-Kirche stattfinden. Auch hier werden explizit Schüler_innen eingeladen um unserem Bildungsauftrag nachzukommen. Eine Diskussionsrunde mit interessierten engagierten Bürger_innen ist außerdem im Vorfeld zur Lesung geplant.

Kickt gegen Rassismus 2016

Am 11.09.2016 veranstaltet der Rock gegen Rechts Stralsund e.V. in Kooperation mit dem ajuku Stralsund e.V. ein Fußballturnier unter dem Titel „Kickt gegen Rassismus“. Als Spielort dient der Fußballplatz auf dem „Dänholm“. In örtlicher Umgebung befindet sich ein Wohnheim für AsylbewerberInnen und eine schulische Einrichtung des CJD Waren. Beide dienen als Kooperationspartner um das Turnier umsetzen zu können. Das Turnier wird 09.00 Uhr beginnen und bis spätestens 16.00 Uhr beendet sein. Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit erhalten in jedem Fall Nahrungsmittel und Getränke gegen Spende zu erhalten. ErsthelferInnen werden vor Ort sein, um in medizinischen Notfällen schnell handeln zu können. Ein Finanzplan für das Turnier wurde bereits erarbeitet. Sponsoren und Unterstützer wurden bereits angefragt. Ein Plan zur Bewerksstellung aller Aufgaben die im Vorfeld anfallen wurde ebenfalls geschaffen. Ein Aufgabenplan für die Umsetzung vor Ort wird momentan konzipiert. Zum Teilnehmen eingeladen sind Teams aus allen kleineren und größeren Orten des Landes. Das bewirkt eine gesellschaftliche Vernetzung, die dann oft länger als diesen einen Tag anhält.

Des Weiteren wollen wir Geflüchteten und nach Mecklenburg-Vorpommern Migrierten die Möglichkeit zur Teilhabe an gesellschaftlichem Leben geben. Bereits bei den vergangenen Turnieren folgten AsylbewerberInnen unserem Aufruf und stellten eigene Teams oder fanden Platz in lokalen Teams und konnten dabei oft sportliches Können beweisen. Zudem können an sportlichen Wettkämpfen alle partizipieren. Sowohl Mitspieler und Mitspielerinnen, als auch Zuschauer und Zuschauerinnen interagieren permanent. Für alle gelten die gleichen Regeln und Teilnahmebedingungen. Das Fußballturnier unterscheidet in diesem Jahr nicht zwischen verschiedenen Altersklassen, da Teams erfahrungsgemäß sehr durchmischt sind. Dabei wird eine primäre Zielgruppe im Alter von 15 bis 30 Jahren angesprochen.

Ziele

Im Kontext der öffentlichen Debatte um Migration und fremden- und menschen-feindlichen Bewegungen sehen wir uns in der Pflicht Geflüchtete willkommen zu heißen. Wir wollen zeigen, dass rassistische Ressentiments im 21. Jahrhundert keinen Platz haben und Zusammenleben keine Frage von Herkunft ist. Der Sport bietet dazu eine hervorragende Gelegenheit. Weltweit wird Fußball gespielt, gelebt und geliebt. Besonders in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern verbindet der Fußball Regionen, Städte und damit Menschen.

Weil der Zugang zur Bildung und zum Arbeitsmarkt für AsylbewerberInnen nicht so einfach ist, wie für Einheimische, sehen wir den Sport als Möglichkeit spezielle Fähigkeiten zu trainieren, zu zeigen und dadurch Selbstvertrauen für künftige Lebensaufgaben zu tanken.

Wir wollen durch unser Programm demokratische Werte vermitteln. Dies lässt sich besonders gut in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen machen, weshalb wir eine engere Kooperation mit Schulen des Landkreises Vorpommern-Rügen wichtig finden und intensivieren wollen.

Weiterhin soll mit den Veranstaltungstagen darauf aufmerksam gemacht werden, dass Rassismus, Faschismus und Sexismus in unserer Gesellschaft alltäglich und in verschiedenen Formen auftreten. Dem wollen wir offen und entschieden entgegenreten. Wir wollen über die Gefahr des Neofaschismus informieren und Gegenstrategien zur Auseinandersetzung mit demokratischen Mitteln und ohne Gewalt in Bild, Ton, Wort und Schrift aufzeigen.

Die Aktionstage sollen, ein friedliches Miteinander von Alt und Jung befördern. Denn seit 2005 hat die NPD in der Hansestadt Stralsund und seit 2011 in der Region Vorpommern-Rügen ihre Präsenz erheblich ausbauen können. Sie ist und wird stetig zunehmend auch für Jugendliche attraktiv. Präventive Projekte wie die „Aktionstage gegen Rechts“ arbeiten kontinuierlich und zunehmend erfolgreich, um hier effektiv entgegenzuwirken. Da das Projekt in dieser Form in Mecklenburg-Vorpommern einmalig ist, ist es für die Veranstaltenden umso wichtiger – neben der präventiven Arbeit – das Format der Aktionstage und ihrer Angebote zu verstetigen. Wir wollen Kultur, Engagement und Aufklärung miteinander verbinden.

Anhang: Finanzplan, Aufgabenplan